

# Rohstoffsicherung in Hessen

Hessische Rohstoff- und  
Ressourcenkonferenz

25. November 2025

Dr. Sven Rumohr

Dezernat G4  
Rohstoffgeologie und Geoenergien



# Viele Nutzungsansprüche bei begrenzter Fläche



Strukturwandel, Energiewende und auch veränderte Bestrebungen der Bevölkerung in Hinblick auf die Nutzung (bzw. Erhalt) von Flächen führen zunehmend zu schwierigen Abwägungsprozessen für zukünftige Flächennutzungen.

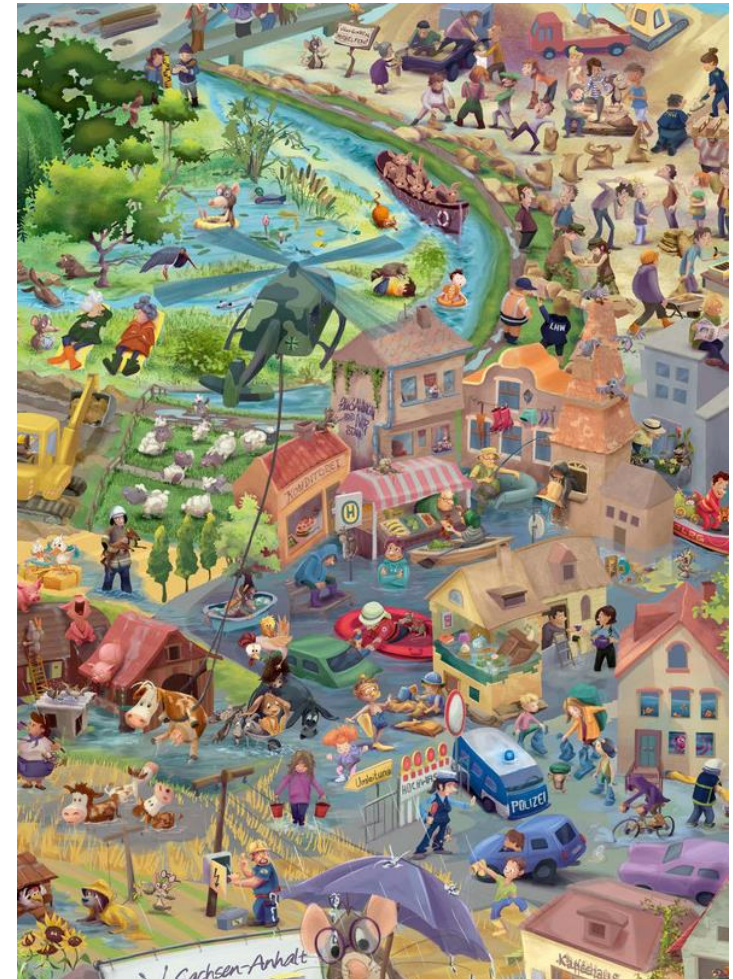


# Viele Nutzungsansprüche bei begrenzter Fläche



[https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user\\_upload/Transformationsforschung\\_agrar/Veranstaltungen/2024\\_Fachtagung/PPP-freigegeben/01\\_Niebert.pdf](https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Transformationsforschung_agrar/Veranstaltungen/2024_Fachtagung/PPP-freigegeben/01_Niebert.pdf)

<https://docs.google.com/document/d/1xtJDNa8DFzOoT0BcZVZTYyHwKYzY90da23S4fRIUhU/edit>



<https://mwu.sachsen-anhalt.de/umwelt/wasser/hochwasserschutz/wimmelbild>

# Nutzungsanspruch für die Rohstoffgewinnung

Deutschland bzw. Hessen verfügt grundsätzlich über genügend mineralische Rohstoffe, insbesondere bei den für die Bauwirtschaft wichtigen Rohstoffen Kies, Sand, Gips, Quarzsand, Ton, Kalkstein und Naturstein.

Die heimische Rohstoffgewinnung ist unverzichtbar für eine sichere und nachhaltige Rohstoffversorgung. Flächen für die Rohstoffgewinnung müssen daher zugänglich bleiben!



Tontagebau (Foto: Rumohr)

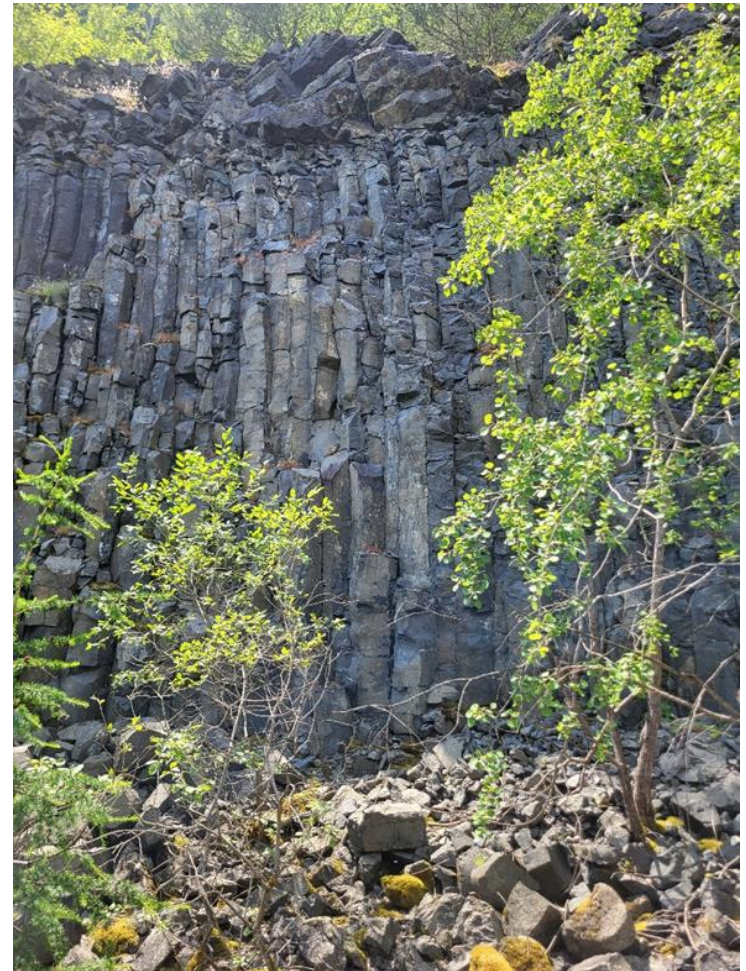


# Nutzungsanspruch für die Rohstoffgewinnung

## *Standortgebundenheit = hohe Sicherungsbedürftigkeit*

Vorkommen (abbauwürdiger) mineralischer Rohstoffe sind standortgebunden und mengenmäßig begrenzt. Bereits heute verhindern und erschweren konkurrierende Nutzungen / Interessen den Abbau wichtiger Rohstoffe.

*„Die Sicherung mineralischer Rohstoffe ist ein wichtiger Faktor der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie muss den heutigen Bedarf abdecken sowie auch weit in die Zukunft ausgerichtet sein, damit die Versorgung der Gesellschaft mit Rohstoffen . . . für jetzige und zukünftige Generationen sichergestellt ist.“*





# Sicherung der zukünftigen Rohstoffgewinnung

## *Rohstoffsicherung*

**Rohstoffsicherung** ist der Prozess, Flächen mit wertvollen Rohstofflagerstätten vor konkurrierenden Nutzungen wie z. B. Bebauung oder Naturschutz zu schützen, um eine langfristige Versorgung zu gewährleisten.

Sie umfasst sowohl die planerische Sicherung im öffentlichen Raum (Raumordnung) als auch die betriebliche Erkundung und den Erwerb von Zugangsrechten für Lagerstätten. Ziel ist, sicherzustellen, dass der Zugriff auf heimische Rohstoffe auch zukünftig möglich ist und der Standort für die Rohstoffgewinnung erhalten bleibt.



Das Instrument der **Rohstoffsicherung** ist geregelt durch:

- Raumordnungsgesetz
- Landesplanungsgesetze
- Landesentwicklungspläne
- Regionalpläne



# Rohstoffsicherung im Raumordnungsgesetz

## Raumordnungsgesetz (ROG)

### § 2 Grundsätze der Raumordnung

#### (2) Grundsätze der Raumordnung sind insbesondere:

4. . . die räumlichen Voraussetzungen für die vorsorgende Sicherung sowie für die geordnete Aufsuchung und Gewinnung von standortgebundenen Rohstoffen zu schaffen.

1. . . die nachhaltige Daseinsvorsorge zu sichern, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Innovation sind zu unterstützen, Entwicklungspotenziale sind zu sichern und Ressourcen nachhaltig zu schützen.

Ein Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz sowie des Bundesamts für Justiz – www.gesetze-im-internet.de

#### Raumordnungsgesetz \*) (ROG)

ROG

Ausfertigungsdatum: 22.12.2008

Vollzitat:

“Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189) geändert worden ist“

**Stand:** Zuletzt geändert durch Art. 7 G v. 12.8.2025 I Nr. 189

\*) Das Gesetz dient der Umsetzung folgender Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts:  
Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 der Änderungsrichtlinie 2006/105/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 368),  
Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch Art. 1 der Änderungsrichtlinie 2006/105/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 368),  
Richtlinie 2001/42/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. EG Nr. L 197 S. 30).

#### Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 30.6.2009 +++)

(+++ Zur Anwendung vgl. §§ 7 Abs. 3, 7 Abs. 5, 8, 9 Abs. 5, 10 u. 11 +++)

(+++ Amtlicher Hinweis des Normgebers auf EG-Recht:

Umsetzung der EGRL 42/2001 (CELEX Nr.: 381L0042)

Umsetzung der EWGRL 409/79 (CELEX Nr.: 379L0409)

Umsetzung der EWGRL 43/92 (CELEX Nr.: 392L0043)

Umsetzung der EURL 09/2014 (CELEX Nr.: 32014L0089) vgl. Art. 1 G v.

23.5.2017 I 1245 +++)

(+++ EU-Vollzitate: vgl. Liste EU-Rechtsakte G v. 12.8.2025 I Nr. 189 +++)

Das G wurde als Artikel 1 des G v. 22.12.2008 I 2986 vom Bundestag beschlossen. Es tritt gem. Art. 9 Nr. 1 Satz 2 dieses G am 30.6.2009 in Kraft. Abschnitt 3 (§§ 17 bis 25) und § 29 sind am 31.12.2008 in Kraft getreten.

#### Inhaltsübersicht

##### Abschnitt 1

##### Allgemeine Vorschriften

- § 1 Aufgabe und Leitvorstellung der Raumordnung
- § 2 Grundsätze der Raumordnung
- § 3 Begriffsbestimmungen
- § 4 Bindungswirkung der Erfordernisse der Raumordnung
- § 5 Beschränkung der Bindungswirkung nach § 4
- § 6 Ausnahmen und Zielabweichung
- § 7 Allgemeine Vorschriften über Raumordnungspläne
- § 8 Umweltprüfung bei der Aufstellung von Raumordnungsplänen

# Rohstoffsicherung im Landesplanungsgesetz

## Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)

### § 3 Landesentwicklungsplan

(2) Der Landesentwicklungsplan soll insbesondere enthalten:

5. ... die Anforderungen an den Schutz der natürlichen Ressourcen, den Hochwasserschutz, den Klimaschutz und die standortgebundene Rohstoffwirtschaft,

Der Landesentwicklungsplan (LEP) ist das wichtigste Steuerungsinstrument der Landesplanung.

Der LEP enthält die Festlegungen der Raumordnung für eine großräumige Ordnung und Entwicklung des Landes und seiner Regionen und die überregional bedeutsamen Planungen und Maßnahmen.

Der LEP gilt für ganz Hessen und ist die Grundlage für die Regionalpläne.





# Rohstoffsicherung im Landesplanungsgesetz

## Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)

### § 5 Regionalpläne

(2) Die Fachbehörden des Landes, die für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft, die Rohstoffsicherung, den Verkehr, die Denkmalpflege, den Hochwasserschutz, den Gewässerschutz, den Naturschutz sowie den Bodenschutz zuständig sind, sollen der oberen Landesplanungsbehörde Fachbeiträge zur Verfügung stellen. Diese sind bei der Erarbeitung des Entwurfs des Regionalplans zu berücksichtigen.

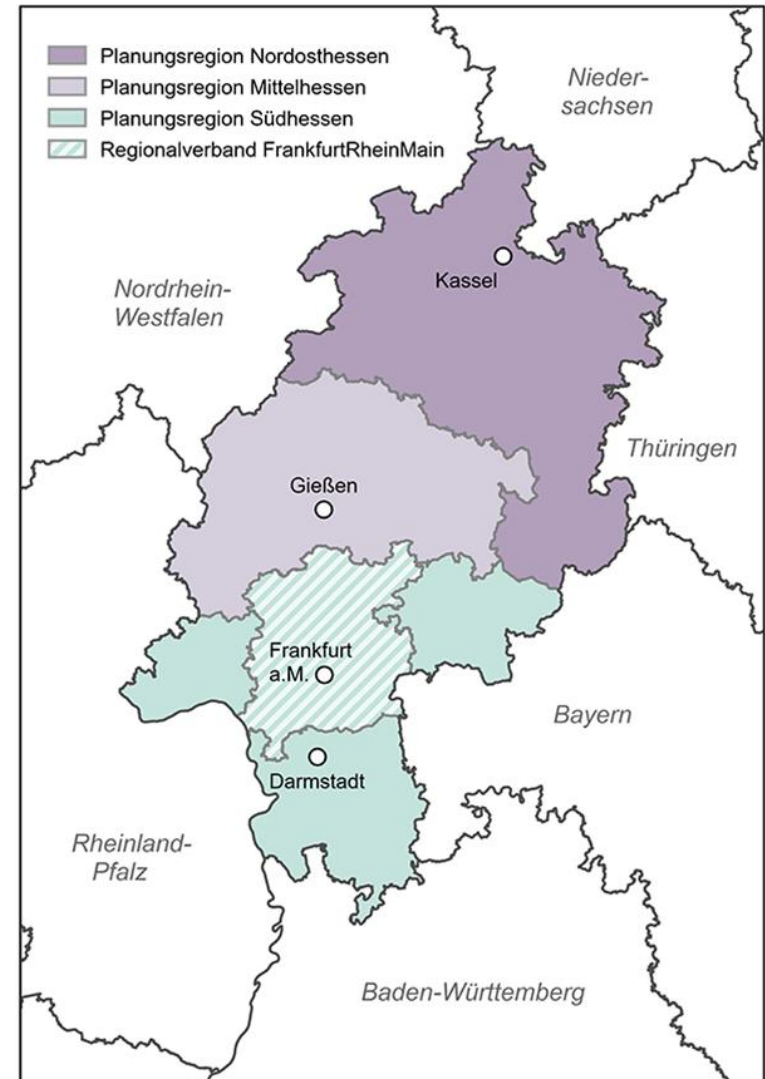
(4) Der Regionalplan enthält die auf die Region bezogenen Ziele des Landesentwicklungsplans und soll insbesondere folgende weitere Festlegungen enthalten, soweit sie von überörtlicher Bedeutung sind:

8. Gebiete für die Sicherung oder Gewinnung von Rohstoffvorkommen

# Rohstoffsicherung in der Regionalplanung

Das Regierungspräsidium als obere Landesplanungsbehörde ist Geschäftsstelle der Regionalversammlung. Das Regierungspräsidium erarbeitet die Entwürfe für den Regionalplan und die Beschlussvorlagen für die Regionalversammlung.

Die Regionalversammlung ist Trägerin der Regionalplanung für die Planungsregion. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist die Beschlussfassung über die Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung des Regionalplans.







# Rohstoffsicherung in der Regionalplanung

## *Vorbehalts- und Vorranggebiete oberflächennaher Lagerstätten*

### **Vorranggebiete oberflächennaher Lagerstätten**

In den Vorranggebieten für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten, Bestand und Planung, hat die Gewinnung von Rohstoffen Vorrang gegenüber anderen Nutzungsansprüchen.



*Planungshorizont: ca. 25 Jahre*

### **Vorbehaltsgebiete oberflächennaher Lagerstätten**

Oberflächennahe Lagerstätten und Vorkommen abbauwürdiger und abbaufähiger mineralischer Rohstoffe sind als Vorbehaltsgebiete oberflächennaher Lagerstätten flächenhaft festgelegt. Sie sind möglichst vor anderweitiger Inanspruchnahme, durch die ein künftiger Abbau unmöglich gemacht oder unzumutbar erschwert würde, zu sichern.



KRS-Fläche 1086 (Vorbehaltsgebiet = roter Rahmen); HLNUG.2

*Planungshorizont: > 25 Jahre*

# Rohstoffsicherung in der Regionalplanung

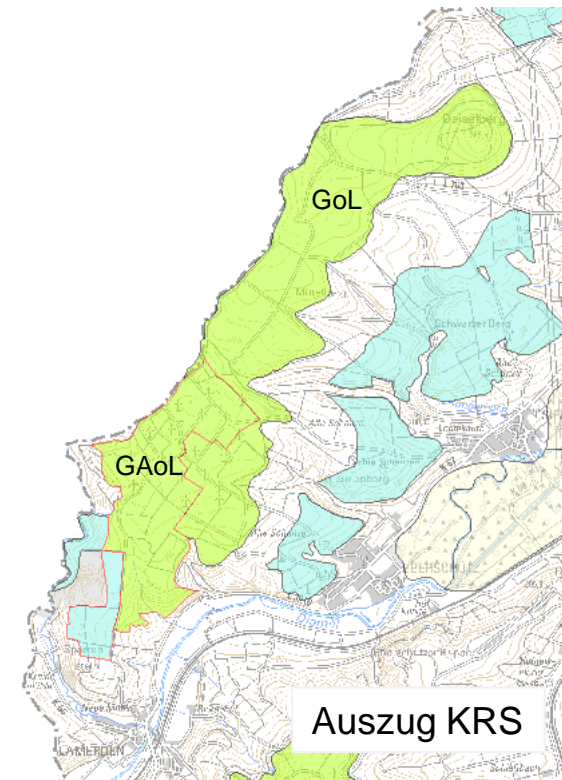
## *Vorbehaltsgebiete auf Grundlage der Arbeiten des HLNUG*

### Vorbehaltsgebiete oberflächennaher Lagerstätten

Als Datenbasis für die Festlegung der Vorbehaltsgebiete oberflächennaher Lagerstätten diente die Karte Rohstoffsicherung des **Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie**.

Deren Abgrenzung beruht auf geowissenschaftlichem, rohstoffwirtschaftlichem und abbautechnischem Kenntnisstand.

Zudem liefert das Rohstoffsicherungskonzept Hessen (2006) hilfreiche Angaben zu Qualität, Quantität, Mächtigkeit und Seltenheit des jeweiligen Rohstoffs.





# Rohstoffsicherung in der Regionalplanung

## *Vorbehaltsgebiete auf Grundlage der Arbeiten des HLNUG*



**Wir sind nicht Bittsteller im Planungsverfahren – Rohstoffgewinnung ist ein legitimer, gesetzlich verankerter Nutzungsanspruch!**

In der KRS stellt das HLNUG die Vorrang- und Vorbehaltsflächen oberflächennaher Lagerstätten dar.

Die Abgrenzung beruht auf geowissenschaftlichem, rohstoffwirtschaftlichem und abbautechnischem Kenntnisstand.

Die KRS des HLNUG ist gemäß Landesentwicklungsplan (LEP) eine „wichtige Grundlage zur Rohstoffsicherung in den Regionalplänen“.



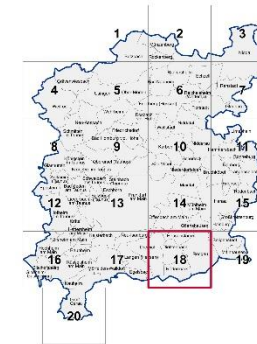
**Rohstoffsicherung**

**Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten**

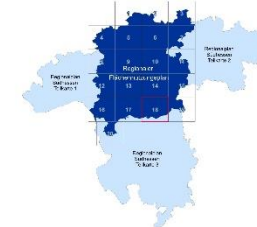
Vorranggebiet und Fläche für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten, Bestand / Planung

**Vorbehaltsgebiet für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten**

Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten



Verfahrensvermerke	
Auflösungsbeschluss	12.10.2016 / 17.11.2021
Fristlose Beteiligung	20.09.2026 / 15.12.2026
Fristliche Beteiligung	
Abschließender Beschluss	
Genehmigung	
Darlehenszusage	



Karte 1:  
Bauleitplanerische Inhalte und Regionalplanerische Festlegungen

**Vorentwurf 2025**  
 erbringt Vorentwurf 2025 zur 1. Öffentliche / Fachbezogene Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, beschlossen durch die Vorbeschlussvor der Regionalen Arbeits- und Fachkommission am 2. Juli 2025 sowie durch die Regionalversammlung Südniederrhein am 1. Juli 2025



Ma3stab: 1:25.000  
Datei: VE2\_04\_G12\_RengFNP\_K1\_18.gulf  
Link zur Beteiligungs...

Karte 1, Blatt: 18  
Stand: Juli 2025  
www.reco-frankfurt.de

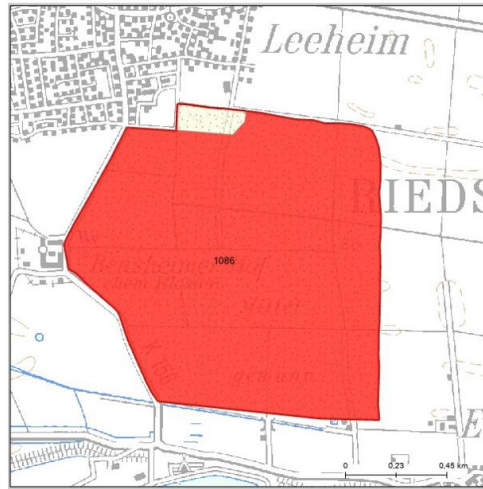




# Rohstoffsicherung in der Regionalplanung *am Beispiel der Offenlage des Regionalplan Süd*



KRS-Fläche 1086 (Vorbehaltsgebiet) = roter Rahmen; HLNUG.



Darstellung der KRS-Fläche 1086 in der 1. Offenlage des Regionalplan Südhessen 2025; im Nordwesten fehlt eine Ecke.

**KRS: 1086, Vorbehaltsfläche (GoL),**

**Riedstadt**

Rohstoff: Kiessand

GK 25: Blatt 6116

Leeheim-Bensheimerhof

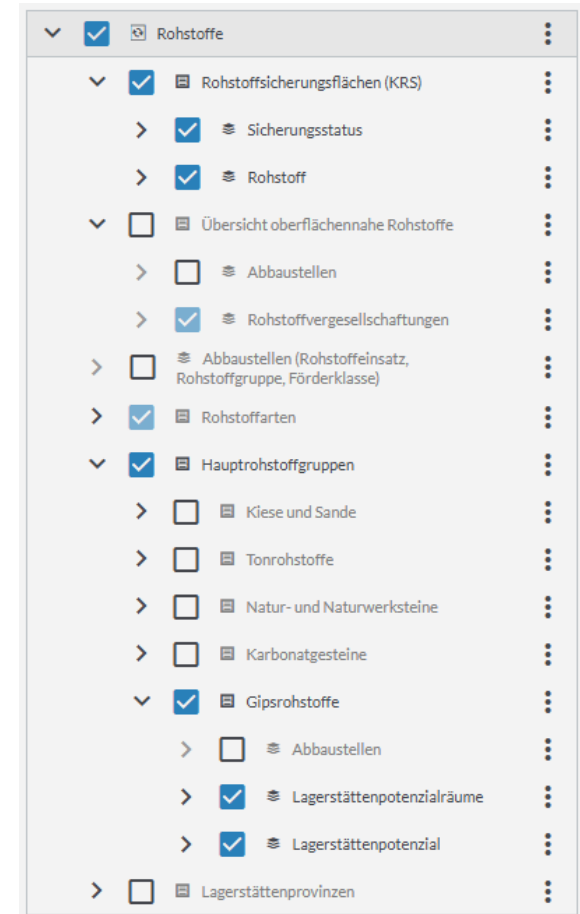
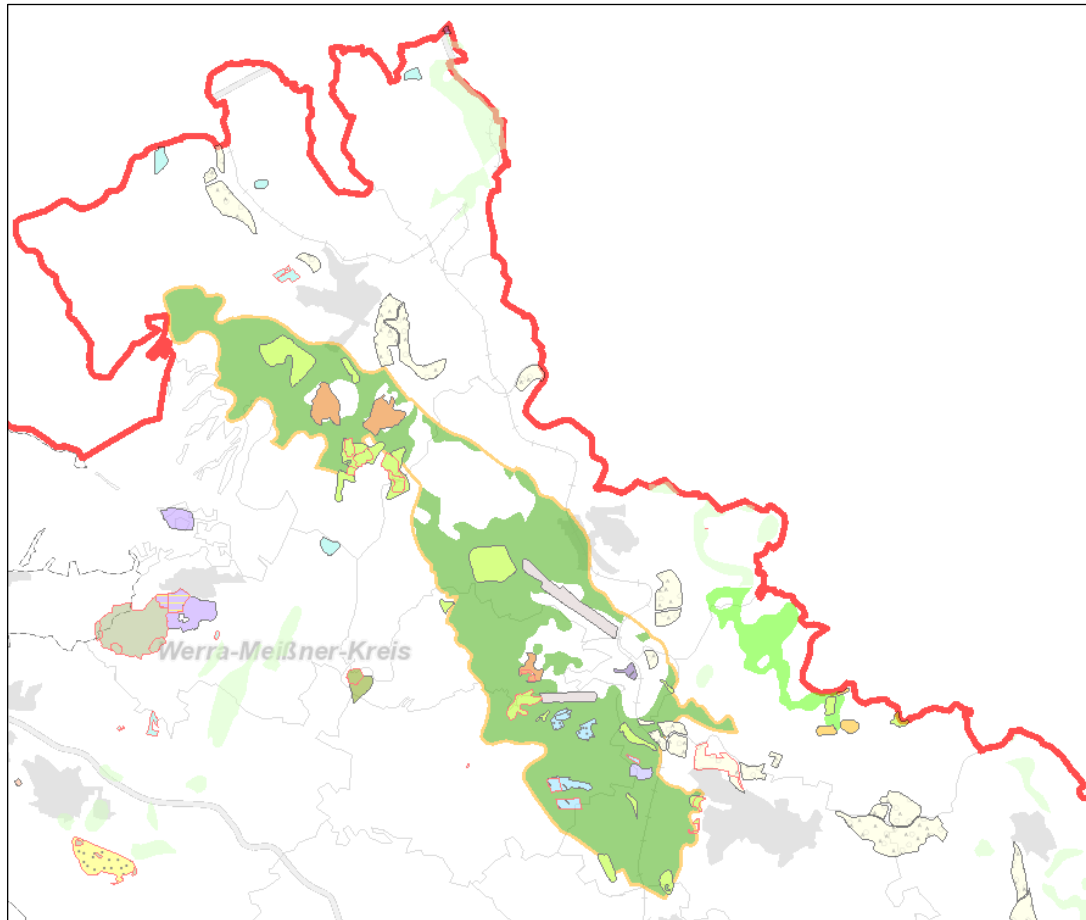
Die in der KRS-Karte des HLNUG verzeichnete KRS-Fläche 1086 ist in die 1. Offenlage des Regionalplans Südhessen 2025 ist, bis auf einen kleinen Teil im Nordwesten, komplett übernommen wurden („Vorbehaltsgebiet für oberflächennahe Lagerstätten“).

## Stellungnahme HLNUG

Das Fehlen der Teilfläche im Regionalplan ist rohstoffgeologisch unbegründet. Es handelt sich bei diesem Rohstoff um ein, besonders in der Bauindustrie gefragtes Gut.

# Rohstoffsicherung: Aufgaben und Produkte des HLNUG

## Rohstoffgeologische Kartenwerke



# Rohstoffsicherung: Aufgaben und Produkte des HLNUG

## Lagerstättenerhebung

### LAGERSTÄTTENERHEBUNG (FÜR PLANUNGSFLÄCHEN)

Hauptrohstoff (H)

Nebenrohstoffe (N)

Datum

TT.mm.jjjj



- ☐ als Abbauerweiterung  
☐ als Neuaufschluss

Planungshorizont

- ☐ ≤ 25 Jahre  
☐ ≥ 25 Jahre  
☐ noch nicht konkretisierbar

#### Allgemeine Angaben

Gegebenenfalls Adressen, Kommunikationsnummern und Ansprechpartner der von Ihnen zu Auskunftszwecken autorisierten Planungs-, Erkundungsbüros oder Bohrfirmen etc. als Anlage beilegen.

#### A. Verwaltungssitz des Betreibers

Name

Straße / Postfach

PLZ u. Ort

Ansprechpartner

Funktion

Tel.-Zentrale

Tel.

Mobil-Tel.

Fax

E-Mail \*

WWW

Internet-Homepage

(an diese Adresse wird eine automatische Antwort versendet)

Die Auswertung der Erhebung 2024  
ist noch nicht abgeschlossen!

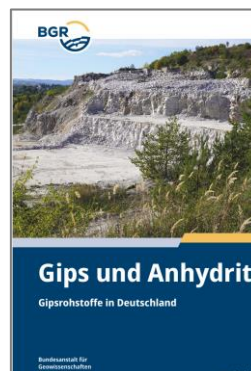


# Rohstoffsicherung: Aufgaben und Produkte des HLNUG

## Informationsbereitstellung



Website screenshot of the HLNUG portal. The header includes the HLNUG logo and navigation links: Anmelden, English, hessen.de, Downloads, Kontakt, Barrierefreiheit, Suche. The main navigation bar lists: THEMEN, MESSWERTE, PUBLIKATIONEN, ÜBER UNS, PRESSE. The breadcrumb trail shows: Themen > Geologie > Rohstoffe und Geoenergien > Mineralische Rohstoffe in Hessen > Sulfatgesteine. The left sidebar lists various topics under 'Geologie'. The main content area is titled 'Sulfatgesteine' and features a photograph of a rock formation. Below the photo, text describes the economic value of sulfate rocks like gypsum and anhydrite, and their historical use as raw materials. A 'DOWNLOADS' section offers a PDF of the 'Fachbericht Gipsrohstoffe'. A 'LINKS' section provides links to thematic maps and a map plot of gypsum resources in Hesse.





# Rohstoffsicherung

## *Naturgips und Naturanhydrit („Gips“)*

- Gips ist ein für die Bauwirtschaft und die Industrie wichtiger mineralischer Rohstoff.
- Der Gesamtbedarf an Gips in Deutschland von jährlich etwa 10 Mio. t wurde in den vergangenen Jahren zu unterschiedlichen Anteilen aus Naturgips und -anhydrit (55 – 60 %) sowie aus REA-Gips (40 – 45 %) gedeckt.
- Mit dem beschlossenen Kohleausstieg wird der Anteil von REA-Gips kontinuierlich zurückgehen und ab 2038 vollständig entfallen. Schon für 2030 wird mit einer Halbierung der Deutschland derzeit zur Verfügung stehenden Gips-Menge gerechnet.
- Möglichkeiten zur Kompensation der bis 2038 zunehmenden Fehlmenge sind z. B. ein verringerter Gips-Verbrauch, ein verringerter Gips-Export (2022: 0,7 Mio. t), ein zunehmendes Recycling oder eine Ausweitung des Abbaus von Naturgips.
- Eine Studie im Auftrag des Bundesverbands Baustoffe – Steine und Erden e.V. (bbs) von März 2025 geht von einem Mehrbedarf in 2045 gegenüber 2022 von rd. 30 – 50% aus.



Naturgips



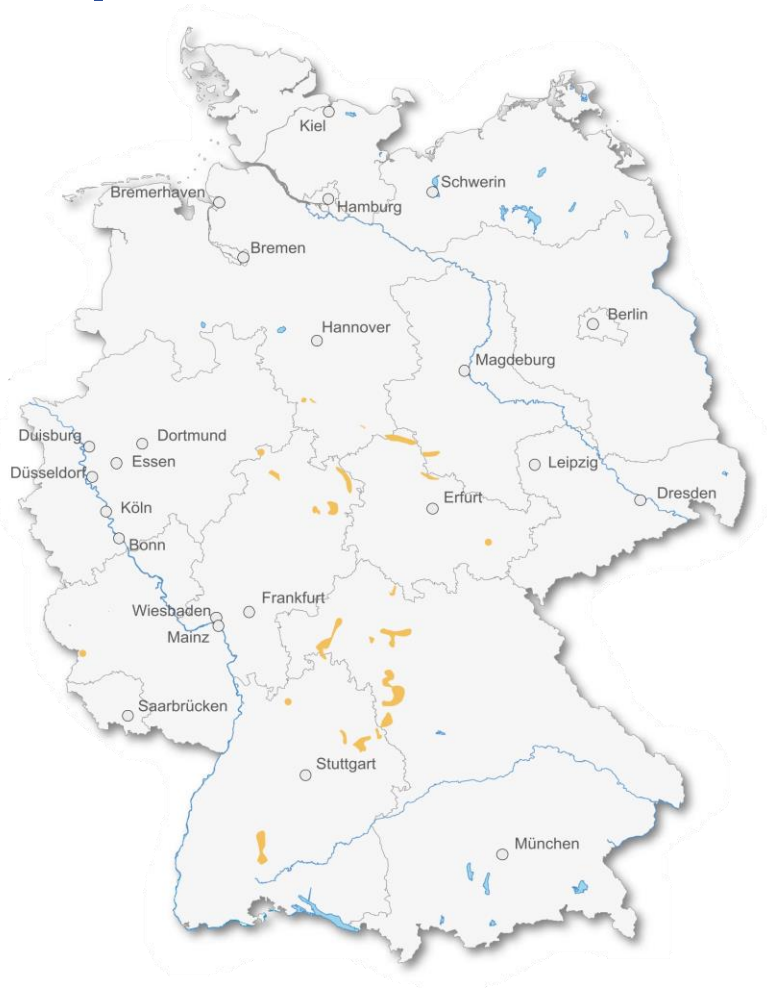
Gipsabbau Lamerden



Gips-Wandbauplatten Werk Hundelshausen



# Gipsvorkommen und Abbaustellen bundesweit



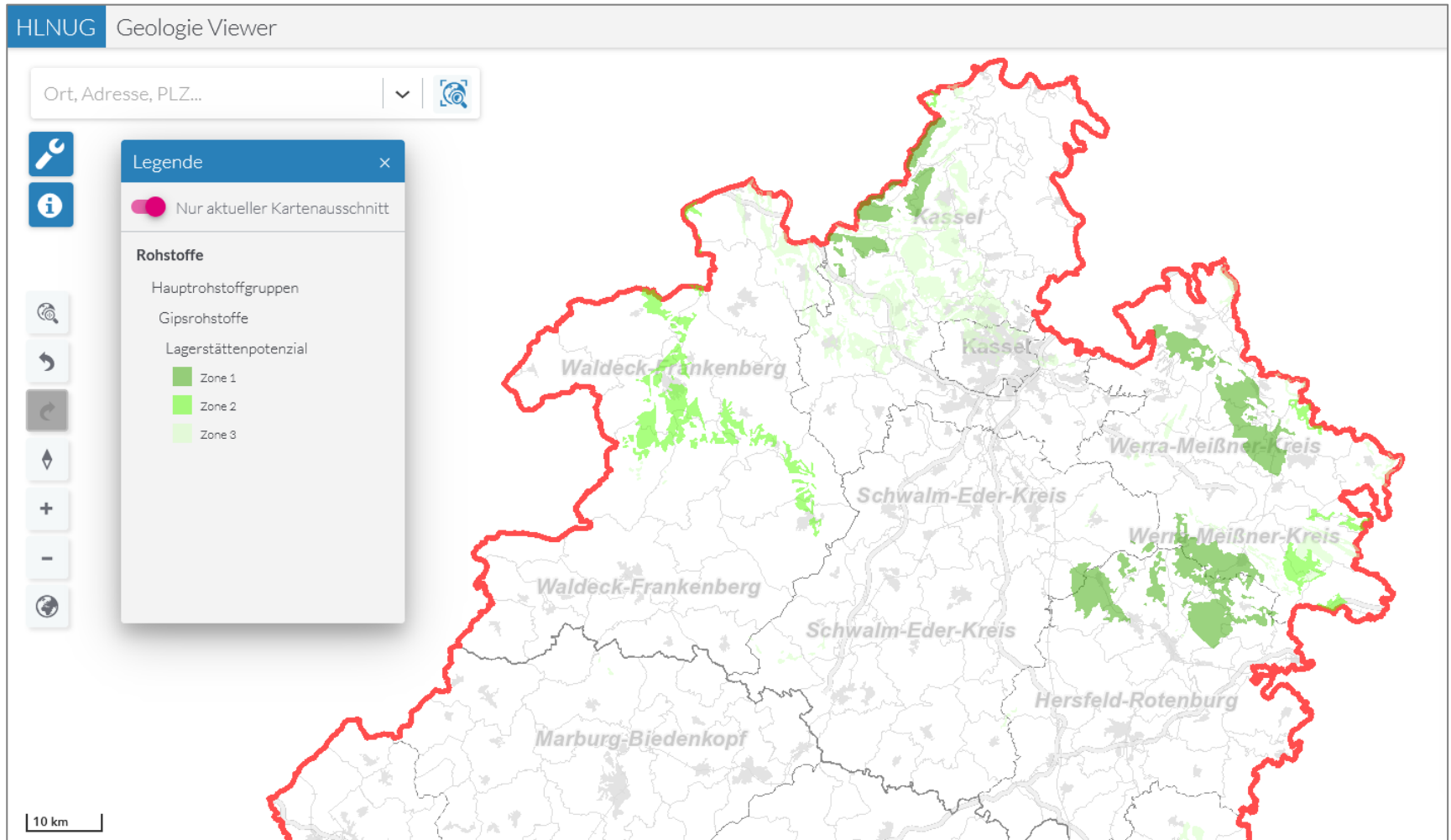
Verbreitung (schematisch) von wirtschaftlich genutzten Gips- und Anhydritstein-Vorkommen in Deutschland (aus BGR 2025)



Gewinnungsstellen von Sulfatgesteinsrohstoffen in Deutschland (aus BGR 2025).



# Gipsvorkommen in Hessen





# Rohstoffsicherung

## *Zustandsbericht 2008 der Staatlichen Geologischen Dienste*

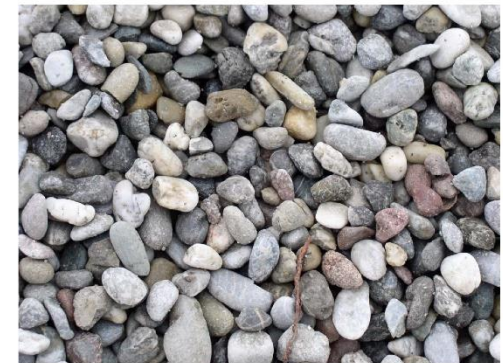
Die Bundesrepublik Deutschland benötigt gegenwärtig und in der Zukunft eine eigenständige Rohstoffgewinnung. Rohstoffsicherung ist als hoheitliche Daueraufgabe des Staates unverzichtbar; sie ist länderübergreifend zu betreiben.

Fachbeiträge zur Rohstoffsicherung können sinnvoll nur von den Staatlichen Geologischen Diensten erstellt werden.

Die personelle Ausstattung der rohstoffgeologischen Organisationseinheiten ist, gemessen an den Aufgaben und der wirtschaftlichen Bedeutung der Rohstoffsicherung, in allen Staatlichen Geologischen Diensten unbefriedigend.

Staatliche Geologische Dienste der Bundesrepublik Deutschland

Rohstoffsicherung in der Bundesrepublik Deutschland  
– Zustandsbericht –



Stand: 31. Dezember 2008

# Flächennutzung „Rohstoffgewinnung“ zum Abschluss einige Zahlen



1.285 km<sup>2</sup> in Deutschland durch Rohstoffgewinnung belegte Fläche (0,4 %).

450 km<sup>2</sup> in Deutschland durch PV-Freiflächen belegte Fläche (0,1 %).

Prognose des UBA für 2040: 1.500 km<sup>2</sup> (0,5 %).

480 km<sup>2</sup> in Deutschland durch Golfplätze belegte Fläche (0,1 %).

7 ha täglicher Anstieg der durch Rohstoffgewinnung belegten Fläche.

51 ha täglicher Anstieg der durch Siedlung und Verkehr belegten Fläche.

Pressemitteilung 05.08.2025

WIESBADEN – Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland ist im vierjährigen Mittel der Jahre 2020 bis 2023 durchschnittlich um 51 Hektar pro Tag gewachsen.

...

Quelle: Statistisches Bundesamt ([www.destatis.de](http://www.destatis.de))





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



© Digitale/Heibel



Das HLNUG auf LinkedIn  
[linkedin.com/company/hlnug](https://www.linkedin.com/company/hlnug)



Das HLNUG auf Instagram  
[@hlnug\\_hessen](https://www.instagram.com/hlnug_hessen)



Für eine lebenswerte Zukunft